

176.

CYPRESSVS FVNEBRIS

Pone Tumulum

VIRI OLIM NOBILISSIMI AMPLISSIONI
DOMINI

CHRISTOPHORI HOFMANNI;

INCLVTÆ REIPVBL. THORVNENSIS

CONSVLIS & p. t. N.C. JVDICIS

oprime meriti,

a. d. XX. Januar. A. CHRISTI M. DCCII.

rebus humanis placide exempti,

ac a. d. XXV. ejusd. Mensis in Æde SS. Trinitatis ibidem

honorificis Ceremoniis inhumati,

plantata

GYMNASI^a THORVNENSIS

RECTORE, PROFESS. & VISITATORIBVS.

THORVNII

EX OFFICINA NOBILISS. SENATVS
ET GYMNASII.

Drey Dinge ließe sich der Wolseelige Herr Hoffmann/
 wenn es anders des Rath-Haus's Sorgen zulassen wolten/
 vor andern wol angelegen seyn;
 Den Wall-Bau/ die Chimie/ und den Garten:
 Das erste wegen Gemeiner Stadt/
 Das mittlere der Kranken/ das letzte Sein selbst und guter Freunde wegen.
 Es wurde auch meistentheils alles gut angenommen.
 Wer den Bau verstunde/ lobte das gute Absehen.
 Theils Patienten gratuliren sich selbst/
 Das Seine Essentien ben Sie besser/ weder bey Ihm/ angeschlagen.
 Garten-Freunde sind dankbar/
 Das Ihr Mangel mit Seiner Menge ersezt werden mögen.
 Allein! Der gleichen Bemühungen
 wird Gemeine Stadt/ die Kranken/ und gute Freunde
 hinführō sich nicht mehr von Ihme zu getrostet haben.
 Wie sehr auch die neuen Erfindungen Ihn zu neuer Lust
 gegen den Wall-Bau/ Chimie und Garten-Lust zu verleiten schienen/
 Doch wette Ihme die Welt hinfert nicht mehr anschien.
 So bald Er verstanden/
 Das man im Himmel ohne Wall-Bau sicher/ ohne Chimie gesund/
 ohne Garten-Pflege vergnügt/ leben könne/
 war Seine einige Sorge/ von obiger Sorgen überhoben zu werden/
 ehe dann ein Feind den Wall/ gefährliche Zufälle die Chimie/
 böses Gewitter den wolangenlegten Garten/
 verwüsten/ beschämen und vernichten möchten.
 Es geschahen auch!
 Der Seelige Herr wurde (der Seelen nach) in eine Stadt versetzt/
 welche GOTTE selbst mit seiner Macht besiegelt/
 mit seiner Vorsorge erhält/ und mit seiner Güte erfreuet.
 Die Ihr dennach Seinen Abschied herzlich beklaget/
 Lasset Euch den getroffenen Wechsel zu Eurem Trost dienen.
 Es ist allemahl besser/
 In der Stadt GOTTES sein sicher/ passlich und vergnügt wohnen/
 als in der Welt immerzu wieder den Feind/ Krankheit und Unruh/
 sich durch Wälle/ Chimie und Garten-Lust verwahren müssen.

M. George Wende.

An die Hochberühte Fr. Wittib.
Wer oft und täglich stirbt: Wer wol und seelig reiset:
 Wer frölich in dem Herrn den Glaubens-Kampf beweiset:
 Und wer aus dieser Welt mit frommen Geist hinfährt:
 Dem schadet nichts der Tod/ ob er sich plötzlich mehrt.
 Wir wissen nicht/ was Gott noch über uns verhängt/
 Indem die Krieges-Flamme sich mit der Bosheit menget/
 Kein Festungs-Bau kan uns vom Tode machen iren/
 So uns des Heeres Herr vom Himmel nicht steht iren.
 Nun hat Herr Hoffmann zwar die Festungs-Kunst geübt/
 Dass unsre werthe Stadt vor andern wär gepriesen;
 Doch hat Er keinen Wall umb seinen Leib geführt/
 Weil Ihn die Todes-Hand und schwarze Erde röhrt.
 Frau Wittib/ trauert nicht/ Ihr Eh-Herr soll hier leben/
 So lang als Gottesfurcht und Frommigkeit wird schweben.
 Er ist gestorben oft/ froh/ seelig/ und auch fromm.
 Wer so stirbt/ der stirbt wol/ und spricht: O Jesu komm!

Ad B. Defuncti & Amplissimi DN. CONSVLIS Filium,
Pharmaceutica artis peritum.

Pharmacæ si tollunt morbum mortemq; ferocem,
 Cur medicina tuo defuit usq; Patri?
 Scilicet in medicis non est medicamen in hortis:
 Pharmacæ vim mortis non superare queunt.
 Si potes, insistas vestigia lana Parentis.
 Sic Patriæ & Cœlo commoda multa feres.

M MARTINUS Bohm.

Impetus quam sit Mors hospes pallida, quam sit
 Indignis homini cuique molesta modis:
 Si mihi vel lingvæ centum essent, oraqvæ centum,
 Vix possem dignis enucleare sonis.
 Innumeris primum labefactat corpora morbis,
 Paulatim cunctos fata subire facit:
 Mors Reges, mors & Satrapas, mors atq; colonos,
 Mendicos pari mors ratione rapit.
 Mors abolet Medicos, perdit, qvi pharmaca promunt:
 Mors abolet gremio qvos fovet alma Themis.
 Res mille exemplis paret; imo est obvia, care
 HOFMANNE, exemplo res, dolor! illa tuo.
 Nam, qvum consilio debebat curia vesci
 Amplius illa tuo, subsidioq; cliens,
 Vi duræ mortis superatus fata subisti
 Ultima, qvi longum vivere dignus eras.
 Pace tuum in placida corpus, Patrone, qviescat,
 Mens sit at angelico consociata choro!

Macenati desideratissimo f.
PAVLVS PATER

Una via est vita, sed non est unus exitus è Vita.

Terenda nobis omnibus unica
 Via est, premenda est orbita & unica,
 De stirpe qvotquot procreati
 Dicimus atq; sumus parentis
 Primi, manus quem condidit inclyta,
 Nos quando primùm nascimur hoc solo.
 Discrimen est hic, crede, nullum.
 Excipiunt venientis artus
 Cunæ leyes, matris gremium, sinus
 Patris, favo omni dulcius osculum,
 Applausus & risus jocusq;,
 Fistula dulce canens lyræq;.
 Euphratis alti dixeris accola,
 Tumultuosæ cultor & Istulæ,
 Tu civis Istri Nitriæq;,
 Decipit an calamus poëta?

Non

Non est sed unus turbinibus soli
Egressus. Expellunt homines mala
Non pauca contra vota spemqve
Atqve preces hominum severas.
Evertit istum saepius Aëolus,
Si qvando cæco carcere agemata
Integra mittit, concutitqve
Tecta domus, patrios penates.
Neptunus haurit cum rate navitam,
Qvam saepè, diris dum scopulis eum
Allidit, alto mergiturqve
Gurgite, opes pereunt volucres.
Si qvando terras fulmina martia
Premunt, nocentes dispereunt, boni &
Qvos diva commendat pronoea,
Atqve polo invehit ut merentur.
HOFFMANNUS ecce funere concidit
Hoc non cupito? stat domus integra.
Flatus nec illam turbulenti,
Africus aut Aqvilo petivit,
At ecce parva clauditur urnula!
Freti nec impulsus violentia
Fuit, tenaci sed sepulchro
Traditur examinis rigensqve.
Gradivus atrox non nocuit suis
Illi pharetris, militis is licet
Sit Præses Urbis nuncupatus,
Traditur at tumuli tenebris.
Urget suis quemvis dolor, & mala
Febris latenter cor premit & vorat,
Quam nulla Galeni manus vis,
Succus & interimit salubris.
Ereptus ergo fluctibus es tuis,
Ereptus es jam luctibus, & tenes
Qvietis urnam post molesta
Prælia & insidias nocivas.

Tene proinde quem occupasti locum trans-
qvillitatis, precatur,

JOHANNES REZIK, P.P. & Visit. Gymnafii.

Fallit in humanis homines spes lubrica rebus,
Ast in divinis fallere nescit eos.
Hac fretus nostra præclarus in urbe Senator
Qvicquid speravit, possidet in Domino.

M. MARTINUS BERTLEFFIUS,
Prof. Publ. & Visit.

